

An die Zürcher Medien

Zum Verwaltungsgerichtsentscheid über die Schutzwürdigkeit der Liegenschaften Restaurant Nordbrücke und Bahnhof Wipkingen am Röschibachplatz

Der Quartierverein Wipkingen hat mit grosser Enttäuschung und Empörung vom Entscheid des Verwaltungsgerichtes zu den beiden Bauten am Röschibachplatz Kenntnis genommen.

Im Urteil werden sowohl das Bahnhofsgebäude wie das Restaurant Nordbrücke für schutzwürdig befunden und den beiden Bauten wird auch der Status eines schutzwürdigen Ensembles zuerkannt. Gleichzeitig wird im Urteil festgehalten, dass die beiden Gebäude wesentlich zur Identität des Quartiers beitragen und in Wipkingen nur noch wenige, vereinzelte Zeitzeugen vorhanden sind.

Trotzdem kommt das Gericht völlig unverständlicherweise zum Schluss, dass das Interesse der Stadt an einer städtebaulichen Entwicklung zu einem “markanten Zentrum des Quartiers” am Röschibachplatz höher zu gewichten sei als die Erhaltung der beiden baulichen Zeitzeugen.

Viele Wipkingerinnen und Wipkinger wollen das Ensemble von “Bahnhöfli” und Bahnhof am Röschibachplatz erhalten. Eine Fortsetzung der Bebauung am Röschibachplatz nach grossstädtischem Muster ist unerwünscht, wie die “open space” Veranstaltung von 2002 und die bisherigen Gespräche mit der Stadtverwaltung und den beteiligten Grundeigentümern über deren Bebauungspläne klar gezeigt haben.

Der Quartierverein hat überhaupt kein Verständnis dafür, dass die Quartierinteressen in derart eklatanter Weise erneut übergangen werden sollen. Nachdem Wipkingen wegen der enormen Verkehrsbelastung durch die Rosengartenstrasse mit allen negativen Begleiterscheinungen auf unabsehbare Zeit derart gebeutelt wird, ist die Arroganz der Behörden, mit der sie sich hier (wie vom Pressesprecher des Hochbaudepartementes angedroht auch bei künftigen Projekten) über Quartierinteressen hinwegsetzen wollen ein inakzeptabler Affront.

Auch wenn der Heimatschutz seine Beschwerde nicht weiterziehen oder auch vor Bundesgericht unterliegen sollte, verlangt der Quartierverein Wipkingen vom Stadtrat und den Grundeigentümern, dass die Quartierbevölkerung wie bisher informiert und wie in Aussicht gestellt in die weitere Planung einbezogen wird.

Für ein künftig gut funktionierendes Quartierzentrum am Röschibachplatz sind auf den Platz bezogene, quartier- und publikumsorientierte Nutzungen viel wichtiger als eine städtebauliche “Setzung”. Dafür will sich der Quartierverein weiterhin mit allen Kräften einsetzen - notfalls mit einem Aufstand!

Pierino Cerliani

Auskünfte erteilen:

Pierino Cerliani, Ressort Verkehr/Städtebau QV Wipkingen

044 298 30 03 (G) 044 361 30 34 (P)

oder

Ursula Wild, Präsidentin QV Wipkingen

044 273 03 34 (G/P)

Zürich, 7.3.2005